



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Oktober 1978

37

KARL - MARX - UNIVERSITÄT



Appell der Kampfgruppe

Ein machtvolles Treuebekenntnis zur Partei der Arbeiterklasse und zur Arbeiter- und Bauern-Macht legten am 6. Oktober Zehntausende Leipziger beim eindringlichen Appell der Kampfgruppen unseres Bezirkes anlässlich des 25-jährigen Bestehens dieser bewaffneten Arbeiterformationen der Republik auf dem historischen Georg-Dimitroff-Platz ab. Hier und beim anschließenden Vorbeimarsch der Einheiten auf dem Martin-Luther-Ring bekundeten die Angehörigen der Kampfgruppen am Vorabend des Nationalfeiertages der DDR ihre feste Entschlossenheit, Sozialismus und Frieden stets zuverlässig zu schützen.

Herzlich begrüßten die Teilnehmer des Appells das Sekretariat der SED-Betriebsleitung mit seinem 2. Sekretär Helmut Hakenberg (Foto links), der auch die Ansprache hielt. Gemeinsam mit den Leipziger Bürgern erlebten die Ehrengäste den Aufmarsch der Kampfgruppen.



Mit FDJ-Wahlen die Kampfpositionen bestimmen

Von Hans-Georg Heinig, Sekretär der FDJ-KL

Seit dem 13. September finden in unserer FDJ-Kreisorganisation Verbandswahlen innerhalb der FDJ-Gruppe, -Abteilungsorganisation und -Grundorganisationen statt. Die ersten Ergebnisse der FDJ-Gruppenwahlen zeigen, daß die Freunde eine kritische Bilanz über die bisher erreichten Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot 79“ zogen und alle Maßnahmen festlegten, die die Erfüllung ihrer Kampfprogramme bis zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR sichern. Damit ist das große Ziel abgesteckt: Die FDJ-Verbandswahlen werden geprägt sein vom Kampf um die weitere Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des X. Parlaments der FDJ.

Das bedeutet, daß mit den FDJ-Wahlen in allen FDJ-Kollektiven die politische Grundlage geschaffen wird, die eingegangenen Verpflichtungen bis zum 30. Jahrestag der Gründung unseres sozialistischen Vaterlandes termin- und qualitätsgerecht zu erfüllen. Im Vordergrund stehen dabei die Aufgaben der gemeinsamen Wortmeldung der KMU zum 30. Jahrestag der DDR-Gründung und die Schwerpunkte des Kampfprogrammes der FDJ-Kreisorganisation.

Auszeichnungen für KMU-Angehörige

Anlässlich des Nationalfeiertages unserer Republik wurden verdienstvolle KMU-Angehörige für ihre hervorragende Arbeit mit hohen Auszeichnungen geehrt.

Den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze erhielten: Prof. Dr. Harry Pawula, Sektion Phil./WK und Prof. Dr. Wilhelm Oelßner, Direktor der Radiologischen Klinik am Bereich Medizin der KMU.

Mit der Verdienstmedaille der DDR wurden Prof. Dr. Kurt Birnbaum, Bereich Medizin, sowie Ute Harnapp, SED-Kreisleitung, geehrt.

Mit dem Titel „Verdienter Aktivist“ wurde Anneliese Spiegel, langjährige Mitarbeiterin in der SED-Kreisleitung, ausgezeichnet. Ines Landau, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin erhielt die Karl-Liebknecht-Medaille.



Maßstab: Erfüllung der Wortmeldung

(UZ). Zur Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik – Wettbewerbsstufe „20. Jahrestag“ – trafen sich am Donnerstag vergangener Woche die Vertreter von hervorragenden Kollektiven der KMU. In Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung Dr. Siegfried Thiele, des Sekretariats der UGL mit seinem Vorsitzenden Dr. Werner Lehmann sowie weiterer Persönlichkeiten der Universität würdigte der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein die von den Kollektiven in dieser Wettbewerbsstufe vollbrachten Leistungen, die zur Erfüllung der in der Verpflichtung abgesteckten Ziele beitragen. Er dankte dem Sekretariat der SED-Kreisleitung für die stets fördernde und fruchtbare Unterstützung bei der Entwicklung des Wettbewerbs.

Prof. Stein hob in seiner Ansprache solche guten Resultate hervor, wie sie die Sektionen Rechtswissenschaft, TV, Wirtschaftswissenschaften und Mathematik bei der Arbeit mit Jugendobjekten erzielten und die maßgeblich dazu beitragen, daß diese Sektionen auf dem Gebiet der kommunistischen Erziehung eine Spitzenposition erlangten. Planmäßig so schätzte der Redner ein, verlaufen die Arbeiten an den in der Verpflichtung der KMU genannten Forschungsaufgaben. Wenn wir davon ausgehen, daß die Erfüllung der Wortmeldung der Maßstab ist, an dem die Arbeit der KMU gemessen wird, dann kommt es vorrangig auf die Erhöhung des politisch-ideologischen und fachlich-wissenschaftlichen Niveaus unserer Wissenschaftler an. Das gilt auch für die Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie für unsere Arbeiter und Angestellten“, hob Prof. Stein hervor. Neben den Siegern der einzelnen Wettbewerbsgruppen (s. S. 6) zeichnete der 1. Prorektor ein Kollektiv der Sektion Physik für seine initiativreiche Arbeit aus. Die Kollegen Dr. Würstler, Ing. Steinhart und Meister Eichelbaum konnten dazu beitragen, die Versorgung in der Sektion Physik mit flüssigem Neon zu stabilisieren.

Foto links: Auszeichnung der Sektion Rewi.

Tätigkeit in der URANIA ist massenpolitischer Auftrag

In Anwesenheit des Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Norbert Gostmann, trafen sich die Mitglieder der URANIA-Gruppe unserer Universität am 5. Oktober zur Wahl ihrer Leitung.

Die größte Mitgliedergruppe unserer Republik in einer wissenschaftlichen Einrichtung kann bemerkenswerte Ergebnisse vorweisen, so z. B. 210 Vorträge im Jahr 1977 (wobei sich die Zahl gegenüber 1971 mehr als verdoppelt hat). Das von Dr. M. Fremmler, dem bisherigen und auch neuen Vorsitzenden der Mitgliedergruppe, vorgelegte Referat und die Beiträge in der anschließenden Diskussion machten jedoch auch auf Entwicklungswidersprüche, auf Reserven in der populärwissenschaftlichen Arbeit aufmerksam. So muß künftig noch stärker bei jedem Referenten die Überzeugung ausgeprägt werden, daß Tätigkeit in der URANIA kein Hobby, sondern massenpolitischer Auftrag ist. Es wird erforderlich sein, in ausreichendem Maße auch naturwissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse zu vermitteln, und es werden exaktere Analysen über Bedürfnisse der Werktätigen nach populärwissenschaftlichen Darstellungen benötigt.

Zentrales Problem ist, das unterstreichen die Genossen Prof. Piazza, Prorektor für Gewi an der KMU, und Dr. Fleischer, Vizepräsident der URANIA, nachdrücklich, die Erhöhung der Qualität bei der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Überlegungen sind gefragt. Das betrifft z. B. die Qualifizierung der Wissenschaftler zu populärwissenschaftlichem Wirken. Da werden das Engagement einzelner Hochschullehrer – lobenswert der Bereich Geophysik – und die Schule junger Propagandisten eben in Zukunft nicht mehr ausreichen können. Einen vielbeachteten Diskussionsbeitrag hielt Prof. Lauterbach zur Bedeutung der Naturwissenschaft in der populärwissenschaftlichen Propaganda.

Resümee der angedeuteten Veranstaltung am 5. Oktober: die URANIA-Mitgliedergruppe stellt sich, wie die angenommene Entschlüsselung ausweist, den Anforderungen des Politbürobeschlusses vom 18.5.1977 an massenpolitisches Wirken, und sie weiß um ihre Aufgaben – auch der im November erscheinende neue Themenkatalog wird das zeigen – in der Vorbereitung des Republikgeburtstages im Jahre 1979.

Rewi-Konferenz zur Abgeordneten-Arbeit

Eine internationale wissenschaftliche Konferenz zur Tätigkeit der Abgeordneten führte die Sektion Rechtswissenschaften am 4. und 5. Oktober durch. An der Veranstaltung nahmen Gäste aus den sozialistischen Bruderländern, aus Frankreich sowie wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR und Studenten der Sektion teil. Von besonderer Bedeutung für den Konferenzverlauf war die Anwesenheit von Abgeordneten verschiedener Volksvertretungen sowie Funktionären örtlicher Staatsorgane.

Die zweitägigen Beratungen konzentrierten sich auf der Grundlage der von Dozent Dr. Bernd Kaden aus dem Bereich Staatsrecht vorgelegten Thesen und dem von ihm gehaltenen Referat vor allem auf Probleme der Tätigkeit der Abgeordneten bei der Verwirklichung der Beschlüsse der örtlichen Volksvertretungen. Die interessanten Diskussionen gaben vielfältige Anregungen für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung dieser Problematik und für die Tätigkeit der Abgeordneten der örtlichen Volksvertretungen. Die Konferenz verstand sich als ein Beitrag zur Verwirklichung der vom IX. Parteitag der SED bestätigten Hauptrichtung der Entwicklung der sozialistischen Staatsmacht und zur Vorbereitung der im Jahre 1979 stattfindenden Kommunalwahlen.

ANW-Tagung: ein neuer Schritt bei multilateraler Kooperation

„Multinationale Monopole in Entwicklungsländern und der ant imperialistische Kampf“ war das Thema einer internationalen Tagung, die am 10. und 11. Oktober von der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR veranstaltet wurde.

Neben Fachkollegen aus Hochschul- und Akademielehranstalten sowie Forschungsinstituten unserer Republik nahmen Wissenschaftler aus der Sowjetunion, Polen, der CSSR, Ungarn und Bulgarien an der Tagung teil.

Im Mittelpunkt standen die Aktivitäten und Praktiken der großen imperialistischen Monopole in den jungen Nationalstaaten. Dabei kamen Probleme der

neokolonialistischen Strategie und des Ausbeutungsmechanismus des Imperialismus ebenso wie Fragen des Profittransfers, des Abzugs von Fachkräften und Spezialisten oder der Ausübung politischen Drucks zur Sprache. Besonderes Augenmerk galt dem ant imperialistischen Kampf der Entwicklungsländer um ökonomische Unabhängigkeit und Sicherung ihrer nationalen Souveränität über ihre Naturreichtümer, der als wichtigen Bestandteil die Kontrolle und Zurückdrängung des Einflusses der multinationalen Monopole auf die ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung einschließt. Diese wissenschaftliche Tagung war Bestandteil der langfristig geplanten multilateralen Zusammenarbeit der Entwicklungsländer-Forschungseinrichtungen der RGW-Staaten.

G. Kieß

Heute:

2 Hinweise zur neuen UB-Zweigstelle

3 30 Jahre Franz-Mehring-Institut

4 Wir stellen vor: die Wettbewerbssieger

5 60. Jahrestag der Novemberrevolution